

Lernen mit Freude und Didaktisierung der Sprache und Schrift – Erfahrungsbericht über den Chinesischunterricht an der Huade-Chinesisch-Schule Stuttgart

Der Chinesischunterricht gehört an den vielen Wochenend-Chinesischschulen in Deutschland bereits zum Schüleralltag, ist bislang aber sprachdidaktisch kaum thematisiert, geschweige denn in einer methodisch fundierten Weise diskutiert worden.

Dies ist insofern unzureichend, als das Interesse am Erwerb chinesischer Sprache wächst und damit sich auch die Lernziele konkretisieren. Folglich stellen die lernenden Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern höhere Anforderung an den Chinesischunterricht.

Mein Beitrag basiert auf der Unterrichtspraxis der Huade-Chinesisch-Schule in Stuttgart und befasst sich mit einigen Aspekten im Unterricht für Kinder mit chinesischen Eltern(teilen). Er versteht sich zugleich als einen Versuch zur Anregung weiterer Diskussionen.

1. Standortbestimmung und Lernmotivation

Die Schülerinnen und Schüler kommen in diesem Fall aus muttersprachlichem Umfeld, verfügen über mehr oder weniger gute Chinesischkenntnisse und haben ein vertrautes Verhältnis zur chinesischen Sprache. Da aber der Chinesischunterricht nicht im Land der Zielsprache stattfindet und der Spracherwerb in der Regel auf den Schulunterricht angewiesen ist und zeitlich parallel zum Deutschen erfolgt, ist die Frage berechtigt: Wird Chinesisch hier als Muttersprache oder als Zweitsprache gelernt?

Unserer Meinung nach handelt es sich hier um Muttersprache und Zweitsprache zugleich. Wir sehen das so gerade aufgrund der o. g. soziolinguistischen Konstellation.

Ohne Zweifel erfordert diese einzigartige Situation, in der wir uns befinden, besondere Herangehensweisen. Da die Schüler ihre Muttersprache Chinesisch als eine Zweitsprache erlernen, ist zuerst die Motivation und Freude am Lernen ein entscheidender Faktor für den Lernfortschritt. Im Folgenden stelle ich vier Überlegungen vor, die nach unserer Unterrichtserfahrung zielführend sind:

Damit die Kinder den Chinesischunterricht motiviert mitmachen, muss dieser zuerst altersgerecht erfolgen. Kinder im Vorschulalter brauchen beispielsweise neben dem Spielen auch liebevolle Betreuung; für Kinder zwischen sechs und acht Jahren ist ein Rhythmus wichtig, in dem Lernen und Spielen gut aufeinander abgestimmt sind; ab neun Jahren lernen die Kinder bewusster und sind in der

Lage, Lerninhalte schneller zu verstehen und zu beherrschen. Hier sind die Sprachkenntnisse und Fertigkeiten systematisch zu vermitteln und zu üben.

Zur Förderung der Lernmotivation und -freude gehört auch Lob und Ermutigung. Unser Chinesischunterricht ist ein Ort der Achtsamkeit und Anerkennung. Er ist ein Ort, an dem auch die kleinsten Menschen ernst genommen werden und ihre Erfolgserlebnisse feiern dürfen und immer wieder neue Erfolge suchen. Die Anerkennung kann auch materieller Art sein, z. B. sammeln die Kinder für richtige Antworten Punkte, die dann eingelöst werden können.

Drittens wird die Motivation besser gefördert in einer kleinen Lerngruppe, weil die Kinder in kleinen Lerngruppen mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit bekommen und intensiver am Unterrichtsgeschehen beteiligt werden können. So können die Lehrkräfte auf die Begabungen und Interessen, Stärken und Schwächen jedes Kindes individuell eingehen und gemeinsam mit den Kindern arbeiten. Deshalb halten wir unsere Klassen klein, um überhaupt das individuelle Lernen im Gruppenunterricht zu ermöglichen. Die Individualisierung und Differenzierung erreichen wir beispielsweise durch gestufte Übungen und Tests sowie durch Zusatzinhalte.

Um die Lernmotivation und Leistungsfreude der Schüler zu erhalten, sind viertens die außerschulischen Aktivitäten nicht zu vernachlässigen. Bei uns erzählen Kinder vor der Klasse Geschichten oder stellen ein Buch vor, was sie selbst vorbereitet haben. Schüler höherer Klassen schreiben beispielsweise in den Schulferien Aufsätze zu Themen, die sie frei wählen und oft selbst erlebt haben. So werden die Schüler zum entdeckenden und kreativen Lernen ermutigt. Das außerschulische Lernen erfolgt in der Freizeit, im Austausch mit anderen Menschen und in der Familie selbst. Wir fördern deshalb die Zusammenarbeit zwischen den Familien und der Schule. Hierzu finden regelmäßig Elterntreffen und Einzelgespräche zwischen der Schule, den Lehrern und Eltern statt. Wir legen außerdem großen Wert darauf, dass die Eltern zu Hause mit ihren Kindern Chinesisch sprechen, um so den Kindern mehr Übungsmöglichkeiten zu geben.

2. Didaktisierung der Sprache und Schrift

Neben Lernfreude und Motivation ist die Didaktisierung des Chinesischunterrichts eine wichtige Voraussetzung für dauerhafte Lernerfolge. Wie Sprachkenntnisse vermittelt und aufeinander abgestimmt werden, möchte ich an zwei Beispielen aus unserer Unterrichtspraxis erläutern:

Der zeitliche Beginn und die Dauer des Erlernens der Lautumschrift *Hanyu Pinyin* war zuerst umstritten. In manchen Schulen wird Pinyin am Anfang des Chinesischunterrichts (also bei Kindern zwischen fünf und sechs Jahren) intensiv gelernt und trainiert, damit die Kinder die Aussprache beherrschen und dadurch zugleich sich einen Vorteil verschaffen für das Erlernen der Buchstaben. Andere behaupten, Kinder in diesem Alter sollten Pinyin nicht lernen, da die

Gefahr der Verwechslung der Lautschrift Pinyin mit den deutschen Buchstaben bestehe.

Unserer Erfahrung nach sollten Kinder, welchen die Phonetik der chinesischen Sprache nicht fremd ist, von Beginn an chinesische Schriftzeichen lernen. In ihren deutschen Schulen lernen und trainieren die Kinder dann die Buchstaben. Denn Kinder in diesem Alter lernen aufgrund ihres hervorragenden bildlichen Gedächtnisses relativ schnell die Schriftzeichen kennen und werden zudem nicht wegen der gleichzeitigen Konzentration auf die Buchstaben überfordert. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass wir uns durch das Wegfallen des Buchstabenlernens Zeit sparen, welche wir gut nutzen können für andere Lerninhalte und -aufgaben. Hanyu Pinyin wird im zweiten Jahr systematisch und zügig vorgestellt. Aufgrund der großen Ähnlichkeit der Ausspracheregeln zwischen Hanyu Pinyin und den deutschen Buchstaben können die Schüler problemlos und mit wenig Zeitaufwand Pinyin beherrschen. Damit haben die Schüler auch rechtzeitig die Fähigkeit erlangt, um ab dem dritten Jahr chinesische Wörterbücher zu benutzen und mit dem Computer zu arbeiten.

Gleichermaßen ist die Didaktisierung der Schriftzeichen *Hanzi* von großer Bedeutung. Wie schon gesagt, beginnt das Erlernen der Schriftzeichen bei uns schon am ersten Schultag. Wir fangen mit den Piktogrammen (z. B. *ren/Mensch, ri/Sonne, shui/Wasser*) an und legen viel Wert darauf, den Schülern den Aufbau chinesischer Schriftzeichen zu erklären, beispielsweise die Regeln der Sinn-Symbol-Kombination (z. B. *lin/Wald, tian/süß, ming/hell*) und Sinn-Laut-Kombination (z. B. *ma/Mutter, men/Mehrzahl von Personen, bing/krank*). Die Bildung der Wörter und Sätze wird bewusst unterrichtet und systematisch trainiert. Mit dem Schriftzeichen *xue* bilden die Schüler dann Wörter wie *xue-sheng/Schüler, xuexi/lernen, daxue/Universität, xuexiao/Schule* usw.

Ferner praktizieren wir im schriftlichen Spracherwerb eine Trennung zwischen Lesen und Schreiben. Diese zeitlich flexible Trennung ist deshalb sinnvoll, weil zum einen bestimmte Schriftzeichen leicht zu erkennen, aber ungeeignet für das gleichzeitige Schreiben sind. Des Weiteren können damit die schriftlichen Lerninhalte den jeweiligen Klassen angepasst und somit planvoll abgearbeitet werden, ohne das Fortschreiten des mündlichen Spracherwerbs zu behindern.

摘要

对于生活在德国的华裔和中德混合家庭的子女来说,学好中文不仅是为了传承中华文化,而且对于以后的求学和工作发展都至关重要。这一发展对于汉语教学的主体结构带来了挑战,也对汉语课本身提出了更高的要求。本文基于斯图加特华德中文学校的教学实践,就主体结构中课堂教学一项谈谈我们的认识与大家商榷。

关于汉语是母语还是第二语言这个问题,我们认为汉语对于华人子女来说应当既是母语,也是第二语言。这一认识是基于语言的特点、学习方式、目的语环境和社会文化等因素。它对于兼容母语和第二语言教学,掌握习得规律都是有益的。便于在教学中的放矢。

根据以上特点,首先要解决的问题就是如何培养和保持学生学习汉语的兴趣,提高他们学习汉语的积极性。为此我们着重以下几个方面:

按照不同年龄段学生的兴趣,认知能力和水平以及学习特点制定教学内容,进度和目标;注意表扬和鼓励学生;发挥小班上课的优势,加大学生的参与份额。抓住每个学生的特点,因材施教;鼓励学生课外讨论、观察和交流,调动学习中文的积极性。

接下来就要在教学内容、进度、目标和教学法上面下功夫,有效地教授和提高言语知识和言语能力。下面举两个例子说明:

汉语拼音:因为学习对象对汉语声、韵、调并不陌生,同时发挥这个年龄段学生整体和形象记忆能力强的长处,直接认读汉字,并有选择地进行汉字书写训练。第二年再介绍拼音,让学生如期掌握语用功能。

汉字:遵循从易到难的原则,注重汉字的构造和扩展,有条件地进行语、文分开。可收到事半功倍的效果。

WANG Fang